



© Roman Gerike



REKONSTRUKTION
NATURSTEINFASSADEN
RESTAURIERUNG



Aus über 20 eigenen Steinbrüchen realisieren wir individuelle Fassaden, Rekonstruktionen und Restaurierungsprojekte aus regionalem Naturstein. Wir beraten Sie gerne!



Schauspielhaus Journal

Infos zur Wiederherstellung des alten Frankfurter Schauspielhauses

Hinter der Glasfront am Willy-Brandt-Platz schlummern die historischen Fassaden

Rettet das Schauspielhaus!



So schön wird der
Schauspielhaus-
Bürgergarten

Seite 4



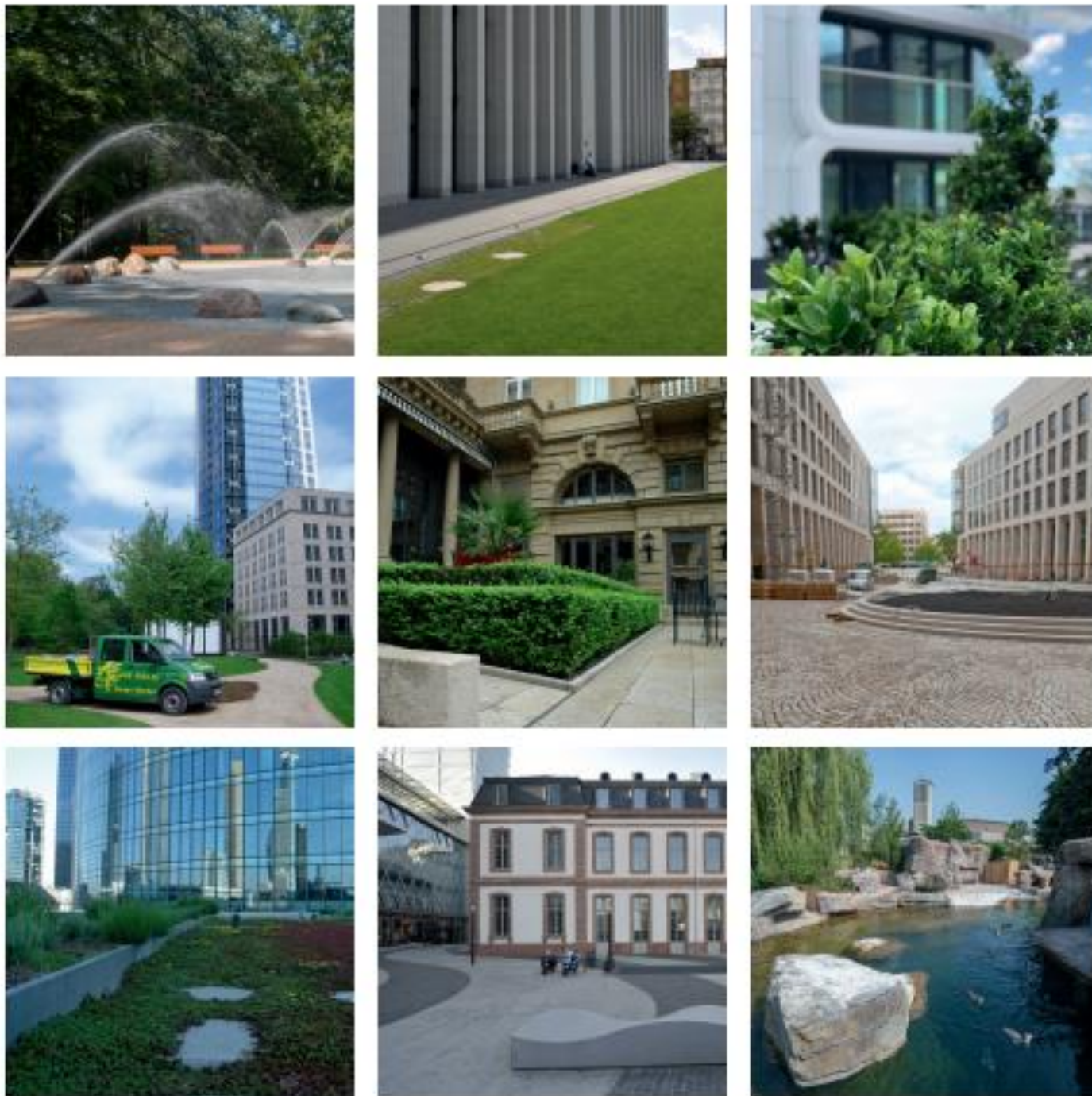
Frankfurter Bub aus
Italien: Der Bildhauer
Augusto Varnesi

Seite 10



Schauspielhaus
und Hochhaus.-
Passt das?

Seite 16



Wir machen Frankfurt grüner und lebenswerter. Seit mehr als 35 Jahren.

Immo Herbst
Garten- und Landschaftsbau
Silostraße 54–58
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 308330

immo-herbst.de



Vorwort

Ich kann mich noch gut an den Kampf um die Rettung der Alten Oper erinnern. Da gehörte ich zu den ersten Spendern mit der Mitgliedsnummer 625. Doch Frankfurts damaliger Oberbürgermeister Rudi Arndt, „Dynamit-Rudi“, wollte das Opernhaus wegsprengen. Auch anderen Römer-Politikern war das Prachtgebäude einfach nur



„Woscht-egal“. Jetzt beginnt das gleiche Theater: Bürger haben entdeckt, dass noch große Teile

unseres historischen Schauspielhauses hinter der Glasfassade am Willy-Brandt-Platz stehen und wollen es freilegen und wiederaufbauen. Und wieder erntet man Skepsis im Römer. Warum? Sollte es nicht unser gemeinsames Ziel sein, Frankfurt attraktiver für Besucher aus aller Welt zu machen? Mit einer erneuten Stahl-Glas-Konstruktion kann das nicht gelingen, das spricht nicht die menschliche Seele an. Das alte Schauspielhaus am einstigen Theaterplatz ist unser letztes noch erhaltene historische Theater. Wir müssen es bewahren und dafür kämpfen.

„Rettet das alte Schauspielhaus! Jetzt geht's um die Wurst...“



Frau Schreiber aus der Kleinmarkthalle. Frankfurter Original und Wurst-Ikone, setzt sich für das Schauspielhaus ein.

Foto: Geri Klaehn

Anzeige

**ZITRONIG
NATURTRÜB
LECKER**

NEU!
Jetzt probieren!

Der Willy-Brandt-Platz früher...



Foto: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt

*Frankfurts einstmals
schönster Platz kann
wieder entstehen.*

Der Willy-Brandt-Platz, der ja bis 1993 noch „Theaterplatz“ hieß, war einst einer der schönsten und belebtesten Plätze Frankfurts. Vor den Sandstein-Kolonnaden standen 160 Stühle, eingerahmt von Palmen und Geranien. Hinter den Säulen erschloss sich ein prachtvoller, grüner Bürgergarten mit nochmals 350 Plätzen. Insgesamt fanden also rund 500 Gäste Platz. Es entstand ein urbaner Lebensraum mit Verweilqualität. Heute ist es nur noch ein zugiger und unpersönlicher Un-Ort, den man am liebsten schnell passiert.

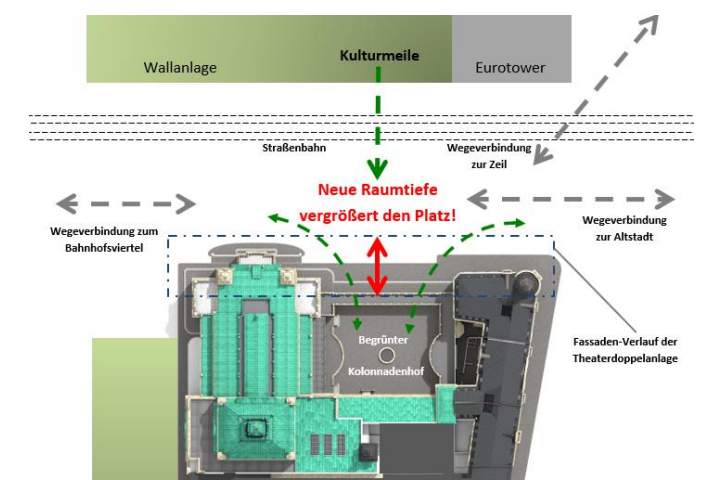
Visualisierung:
André Gansel

...und heute:



Das freigelegte Schauspielhaus kann wieder zu dem beitragen, was der Platz einmal war: Treffpunkt und Scharnier zwischen Bahnhofsviertel und Altstadt.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Der Kolonnadenhof: Treffpunkt für Bürger und Theaterleute.



Der Kolonnadenhof hat auch ganz praktische Vorzüge: Auf dem Balkon könnten Schauspieler kurze „Appetizer“ aufführen und somit für das nächste Theaterstück werben.

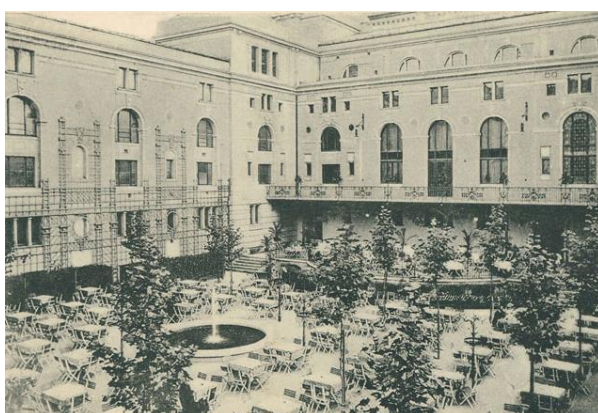


Bürgergarten – Treffpunkt – Eventlocation – Konzerthof: Der mehr als 1.200m² große Innenhof böte Raum für vielerlei Nutzungen.

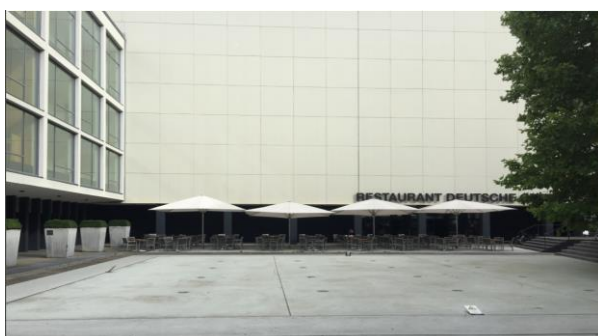


Visualisierung: André Gansel

Lebendig:
Historischer Innenhof des Seeling-Baus



Trostlos:
Modernistischer Innenhof der Deutschen Oper Berlin



(Fortsetzung von Seite 5)

Der Kolonnadenhof bietet einen halbttransparenten Treffpunkt mit viel Grün und kühlendem Schattenwurf. Die historischen Neorenaissance-Fassaden des Seeling-Baus bilden einen Rahmen, in dessen Ambiente man sich wohlfühlt, so wie heute im Holbein's Restaurant oder im Garten des Frankfurter Hofes. Das gastronomische Konzept könnte einen großen Biergarten und ein kleineres Premium-Restaurant beinhalten. Es wäre sicherlich einer der angesagtesten Treffpunkte der Stadt! Fakt ist: Mit moderne Architektur lässt sich ein solches Ambiente einfach nicht schaffen (siehe Beispiel links, Deutsche Oper Berlin).



Der begrünte Innenhof kann als Verlängerung der Wallanlage in das Gebäude fungieren und den südlichen Schlussstein der künftigen Kulturmeile bilden.

Visualisierung: André Gansel

55% der Fassaden sind noch da!



Auch die beiden Turm-Schwäne sind noch da und stehen heute im Foyer einer Werbeagentur



Reliefs und Inschriften harren unbemerkt von der Öffentlichkeit ihrer Freilegung. Hinter der Glasfassade von 1963. Befreien wir sie!

Anzeige

Wert erhalten. Wert schaffen.



Zimmererhandwerk
Maurerhandwerk
Tischlerhandwerk
Malerhandwerk
Echte Wertarbeit macht keinen Unterschied zwischen großem und kleinem, privaten Projekt.

Wiedersehen macht Frankfurt.

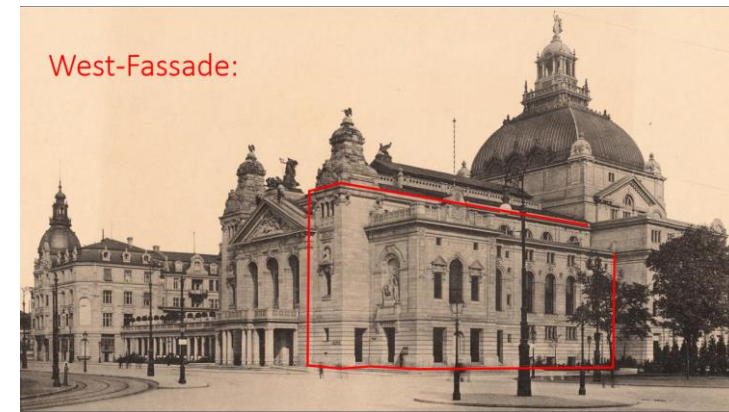
Der Goldenen Waage haben die Altbauspezialisten von Kramp & Kramp wieder zu neuem Glanz verholfen. Das würden sie bei dem Wiederaufbau des Frankfurter Schauspielhauses genauso gerne tun. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dieser wunderbaren Stadt und ihren prachtvollen Bauwerken.

Kramp & Kramp
Die Altbauspezialisten für innen + außen

05261 96881-0 www.kramp-lemgo.de

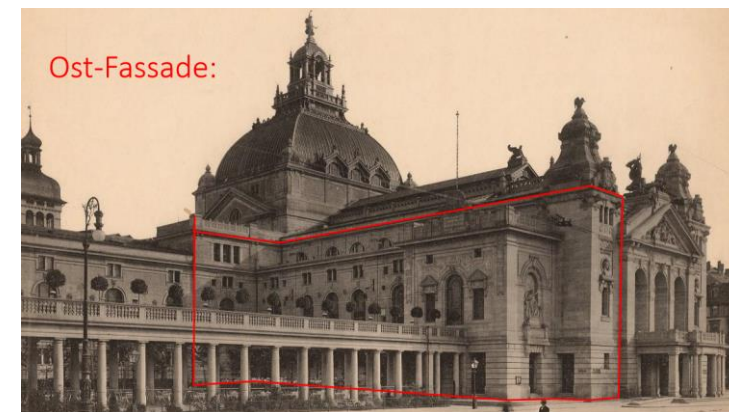
Weitere Fotos auf:
www.frankfurterschauspielhaus.de

West-Fassade:

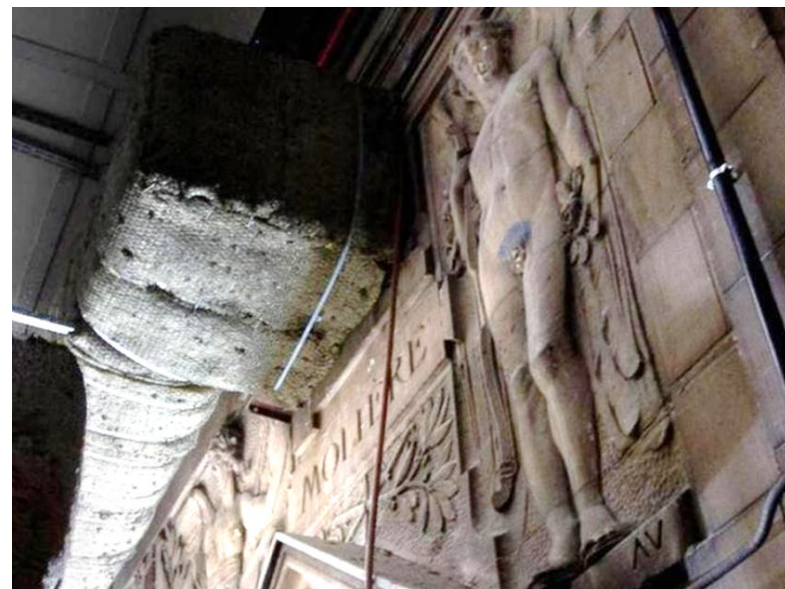


Fotos: TU Berlin

Ost-Fassade:



Die rot umrandeten Fassaden sind noch erhalten. Auch von der Front dürfte noch einiges hinter der Glasfassade schlummern.



Im Februar 2018 gelang es der Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus erstmals, die versteckten Schätze in Augenschein zu nehmen (Zugang wird nur sehr selten gewährt). Schriftzüge wie „Calderón“, „Molière“ und „Shakespeare“ deuten darauf hin, dass das Schauspielhaus ein bürgerliches Theater mit europäischer Ausrichtung war. Kaiser-Adler und Symbole mit nationalem Pathos sucht man vergebens.



Augusto Varnesi

Schöpfer der Schauspielhaus-Figuren und virtuoser Bildhauer.



Der 1866 in Italien geborene Varnesi war sozusagen einer der ersten Migranten im frühen industriellen Zeitalter, der sich in Frankfurt eine erfolgreiche Existenz schaffen konnte. Varnesi wurde schon zu Beginn seiner künstlerischen Ausbildung an der Accademia di San Luca in Rom mit dem deutschen Bildhauer Wilhelm Widemann bekannt und übersiedelte 1883 mit diesem als sein Schüler und Gehilfe nach München und schließlich 1884 nach Frankfurt, wo er fortan arbeitete und lebte. Kaum bekannt ist, dass Varnesi auch für Papst Leo XIII arbeitete und bei der Ausführung plastischer Dekorationen im Reichstagsgebäude Hand anlegte. Seit 1895 lehrte er ornamentales Zeichnen und Modellieren an der Technischen Hochschule Darmstadt.



Das alte Schauspielhaus in der Nachkriegszeit



Augusto Varnesi war auch Schöpfer bekannter Frankfurter Werke. So schuf er die prominenten Atlanten, welche noch heute die Brücke vom Römer zur Kämmerei zieren sowie den Einband des Goldenen Buches. 1932 entwarf er die Goethe-Medaille der Stadt Frankfurt am Main, ebenso vieles weitere.

Mit den Jugendstil-Gruppen am Schauspielhaus von 1902 prägte er den Stil der Fassade ganz maßgeblich. Das Schauspielhaus ist nicht nur ein Architekturwerk, sondern auch ein Kunstwerk. Jegliche Geringschätzung, wie aus manchen Architektenkreisen zu hören ist, zeugt schlicht von Unkenntnis.

Anzeige



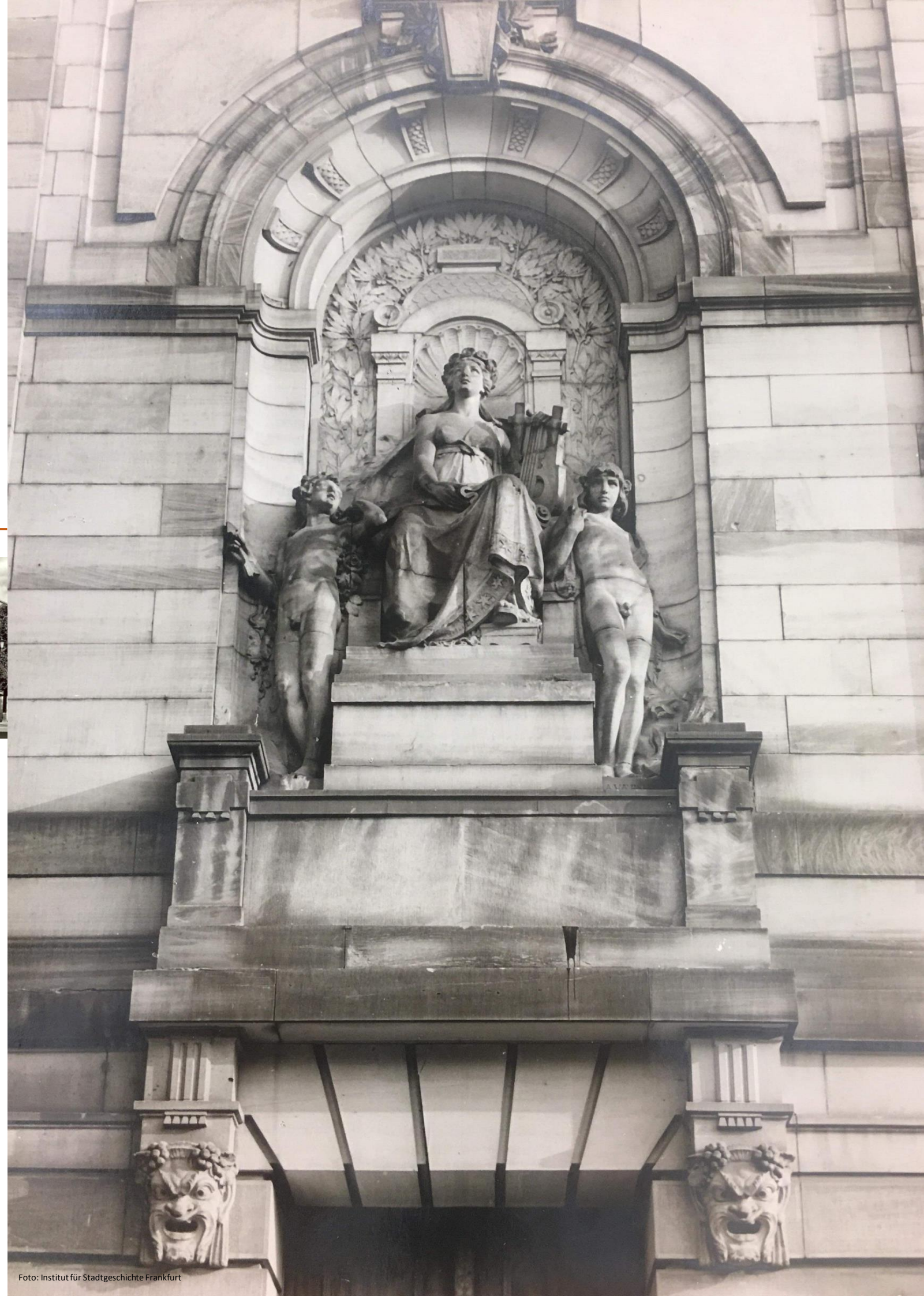
Willkommen bei...

vepa
the furniture factory

Wir sind

Hersteller von
Möglichkeiten

entwirft, entwickelt, produziert
& liefert nachhaltige
Büromöbel aus den
Niederlanden





Visualisierung: André Gansel

Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus Frankfurt:

Jetzt Mitglied werden!

Nur 50€/Jahr und Sie werden Teil der Geschichte!

Oder einfach nur unseren Newsletter anfordern über: info@frankfurterschauspielhaus.de

Bitte spenden Sie: Treuhandkonto Rechtsanwalt Ehleben. Verwendungszweck „Schauspielhaus“

IBAN: DE14 5057 0024 0079 0477 11

Weitere Infos unter: www.frankfurterschauspielhaus.de

Wir wollen das Schauspielhaus!



Christa von Hesler,
Gastronomin des Restaurant „Fundus“
in der Theaterdoppelanlage



**Christoph
Bartelt**

„Nach Wahrheit forschen,
Schönheit lieben, Gutes
wollen, das Beste tun - das
ist die Bestimmung des
Menschen.“
Moses Mendelssohn



Christoph Molitor,
Magister Artes
und Dipl.- Ing.
Architektur (FH)



Michael Trapp,
Familienunternehmer

„Ich bin für die Wiederherstellung des alten Frankfurter
Schauspielhauses, weil unsere Stadt damit ein Stück ihrer Kultur
und Seele wiedergewinnt.“



Sigrid Zegemann,
Diplom-
Pädagogin

Bürger wehren sich gegen eine drohende Kultur-Barbarei: Bereits 2016 formierten sich erstmals Frankfurter, um gegen einen möglichen Abriss des noch vorhandenen Kerns des alten Schauspielplatzes zu demonstrieren. 2018 bildeten sich sogar erste Proteste vor der Paulskirche, während einer Plenarsitzung.

Auf dieser Doppelseite beziehen Kulturliebhaber Position. (Senden Sie uns auch Ihr Statement mit Foto für die nächste Ausgabe über info@frankfurterschauspielhaus.de. Danke!)



**Professor Moritz
Hunzinger, CEO
action press**

„Der Wiederaufbau des Schauspielhauses steht
für die bürgerliche Freiheit.“



Johanna Teuner,
Rechtsanwältin



„Wie bei der
Goldenen
Waage wäre
es schön,
einen Teil
der
Geschichte
wieder zum
Leben zu
erwecken.“

Guido Kramp,
Geschäftsführer und
Tischlermeister



Dr. Dr. Shahram Iranbohm,
Rechtsanwalt



Dr. Marjam Schellhaas,
Zahnärztin

„Ich bin für den Wiederaufbau, weil Frankfurt von schönen
Plätzen profitiert!“



Andreas Scherff,
Logistiker

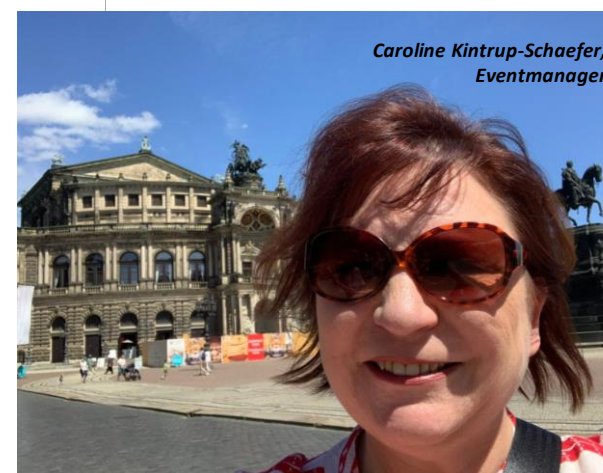


Jürgen Graham,
Kaufmann



Thomas Albrecht,
Architekt

„Weil wir die schon vorhandene verborgene
Schönheit des Schauspielhauses wieder
zurückholen müssen!“



Caroline Kintrop-Schaefer,
Eventmanager

„Die Semperoper wurde auch rekonstruiert und wieder
aufgebaut. Solch ein Schmuckstück könnte den Willy-
Brandt-Platz in Frankfurt In Zukunft ebenso schmücken!“

„Angesichts des
Brexit muss
Frankfurt
attraktiver
werden, z.B. für
Banker aus
London.“

Ingo Steen,
Bankkaufmann



Eric Krimer, Fluglehrer

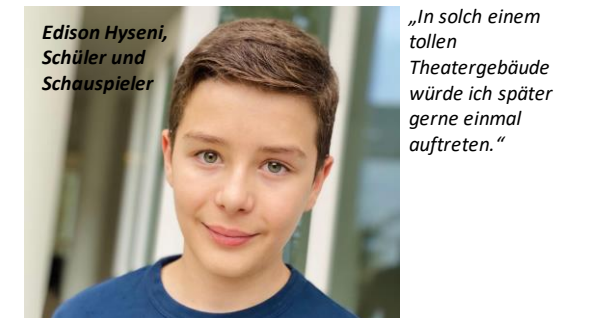
Nidhal Chedly,
Gastronomie-
fachmann



Uwe Keller,
Heraus-
geber
Rödel-
heimer
Echo



Mila Preis,
Erzieherin



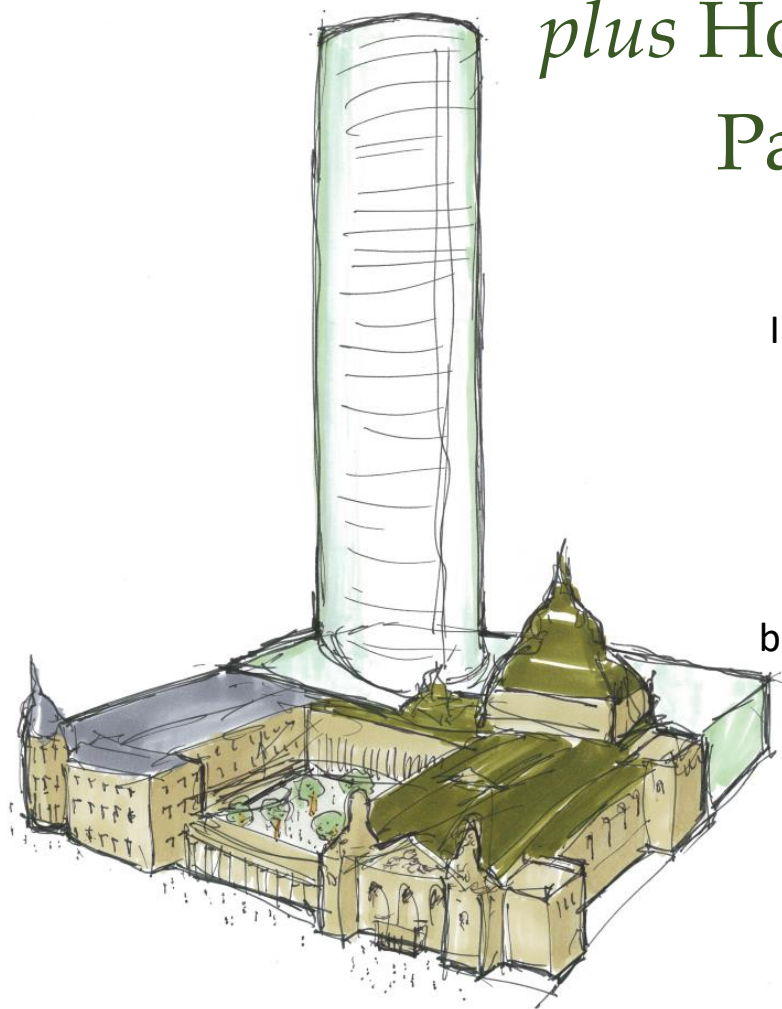
Edison Hyseni,
Schüler und
Schauspieler

„In solch einem
tollen
Theatergebäude
würde ich später
gerne einmal
auftreten.“

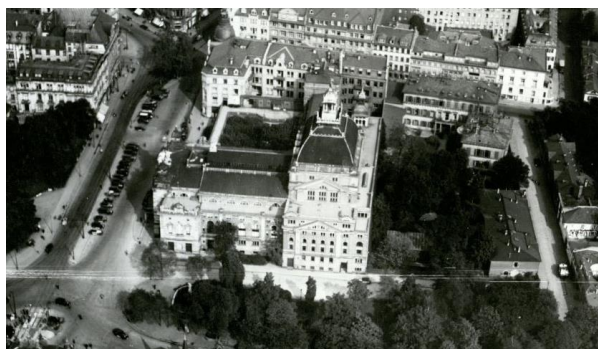
Historisches Schauspielhaus plus Hochhaus: *plus* Passt das?

Vielleicht.

Im Rahmen eines
Brainstormings
mit der IHK
entstand ein
bemerkenswertes
Planspiel.



„Wenn man vom Rathaus kommt, ist man schlauer“, heißt es. In Frankfurt gilt das wohl eher für die IHK. Als IHK-Präsident Caspar und Hauptgeschäftsführer Grässle den Vorstand der Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus im Mai 2020 empfing, entstand ein sehr lebendiger Ideenaustausch. Das Konzept stieß auf Sympathie, aber man spürte auch gleich, dass Ulrich Caspar über eine bemerkenswerte Immobilien-Expertise verfügt und als ehemaliger Kommunal- und Landespolitiker über Erfahrung und Gespür für das Machbare.

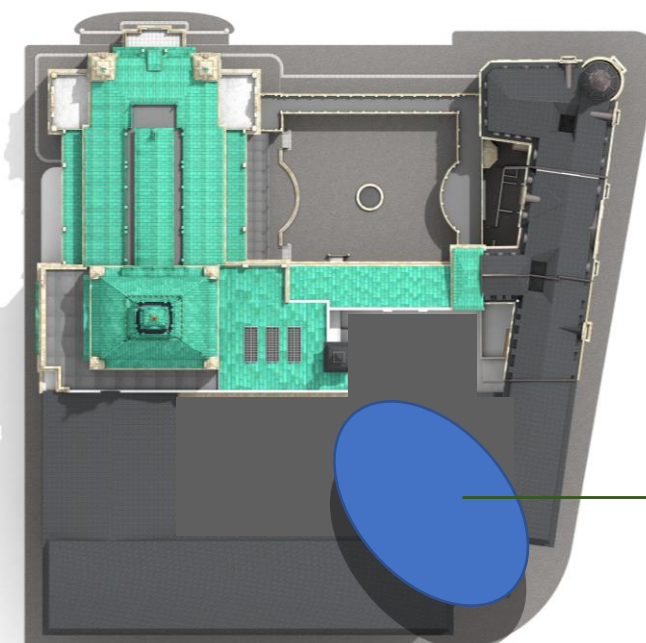


Als Resultat aus diesem „Brainstorming“ entstand die Idee zu einem ca. 140m hohen, eleganten „Theater Tower“.

Die Gründe: 1. Kommunale Mindereinnahmen (Corona!) könnten höhere Baulasten auf dem Grundstück erfordern. 2. Störend wirkt ein Hochhaus nur bedingt, denn in Frankfurt sieht man ohnehin hinter fast jedem historischen Gebäude Hochhäuser. 3. Das südliche Areal des alten Schauspielhaus-Quartiers war kaum bebaut, der Seeling-Bau fast wie mit dem Messer „abgeschnitten“ (s. *Luftbild links*).



Der Moderne nicht abgeneigt: Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus-Vorsitzender Tobias Rüger (rechts) und sein Stellvertreter, der langjährige Europaabgeordnete Thomas Mann (links), präsentieren anhand eines Architekturmodells, wie ein „Theater Tower“ wirken könnte. Der schlanke, ovale Grundriss und die versetzte Positionierung schaffen Eleganz und reduzieren die Baumasse.



Visualisierung: André Gansel

Theater-Tower-Projektdateien*:

Höhe:	140m
Geschosse:	40
Bruttogeschossfläche:	74.000m ²
Nettogeschossfl./Etage:	1.000m ²
- davon antlg. Sockel:	18.000m ² (1.- 3. OG)
- davon antlg. Turm:	56.000m ² (4.- 40. OG)

Städtischer Erlös durch
Grundstücksverkauf
(nur Hochhaus-Sockel): ca. 100.000 Mio. Euro

Baukosten**:

ca. 250 Mio. € + MwSt.

*alles geschätzte ca.-Daten vorbehaltlich Detailplanungen.

** (KGR 300 + 400). Preisbasis 2020
zzgl. Kostensteigerung von 2,5% p.a.



Bereits Ende der 40er Jahre formierten sich Frankfurter Bürger, um gegen einen drohenden Verfall des Frankfurter Schauspielhauses zu votieren. Sie sammelten 50.000 Unterschriften und bewegten damit die Stadt, das alte Schauspielhaus am heutigen Willy-Brandt-Platz zunächst zu erhalten und als Oper („Großes Haus“) zu nutzen. Dies sind unsere Vorbilder!

Profitieren Sie als Mitglied von unseren Events und werden Sie Teil einer großen Erfolgsgeschichte!

Netzwerken



Exklusive Führungen



Abendveranstaltungen



Monatliche Round Tables



Infostände



Kontakte



Mitbestimmen

Bitte spenden Sie: Treuhandkonto Rechtsanwalt Ehleben.
Verwendungszweck „Schauspielhaus“, IBAN: DE14 5057 0024 0079 0477 11

Verein in bester Bürger-Tradition: Die Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus Frankfurt.

AKTIONSGEMEINSCHAFT
SCHAUSPIELHAUS FRANKFURT

Die **Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus Frankfurt** wurde am Europatag 2018 gegründet und versteht sich als Nachfolgeverein der „Aktionsgemeinschaft Opernhaus“, die in den 70er und 80er Jahren dafür sorgte, dass die Alte Oper vor den Abriss-Absichten der Stadt bewahrt wurde.

Die Aktionsgemeinschaft organisiert attraktive Abendveranstaltungen in Top-Locations und bringt die Bürgergesellschaft zusammen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 50,- €. Werden Sie jetzt Mitglied! Mehr unter: www.frankfurterschauspielhaus.de
Aktionsgemeinschaft Schauspielhaus Frankfurt
Münchener Straße 11, 60329 Frankfurt



Jetzt Mitglied werden!

© studioZeta

Anzeige



Anzeige

GBP
Bauberatung & Projektmanagement GmbH & Co. KG

Unser Leistungsbild

Projektmanagement
Mietermanagement
Bauberatung / Consulting
Kosten- und Termincontrolling
Krisenmanagement, Konfliktmanagement
Projektkommunikation, Koordination von Schnittstellen

Unsere Stärken

Mischung aus erfahrenen Architekten, Bau-, Wirtschafts- und Immobilieningenieuren
Langjährige Erfahrung in allen Leistungsphasen der AHO
Unterstützung durch unser langjähriges Assistenzteam

Unsere Kernkompetenzen

Weitsicht in allen Projektphasen
Teamorientiertes Handeln / Integration aller Projektbeteiligten
Hohes Maß an Durchsetzungsvermögen
Ausgeprägte Entscheidungskompetenz
Hohe Transparenz in der Projektabwicklung
Fundierte Entscheidungsvorlagen
Intensive Begleitung und Führung der Planungsprozesse
Große Nähe zur Baustelle während der Bauausführung
Regelmäßige Ausarbeitung von Chancen und Risiken
Prüfung von Optimierungspotentialen



Anzeige



BÜHNEN-UMZUG? – WIR SIND BEREIT!

Ihr Frankfurter Traditionsunternehmen für sensibles und hochwertiges Inventar. Seit 44 Jahren!

- Privatumzüge national/international
- Behördenumzüge
- Firmenverlagerungen
- IT-Umzüge
- Überseeumzüge/Luftfracht
- Speziallogistik
- Lagerungen

Der Kunst-
Logistiker
mit
Expertise!

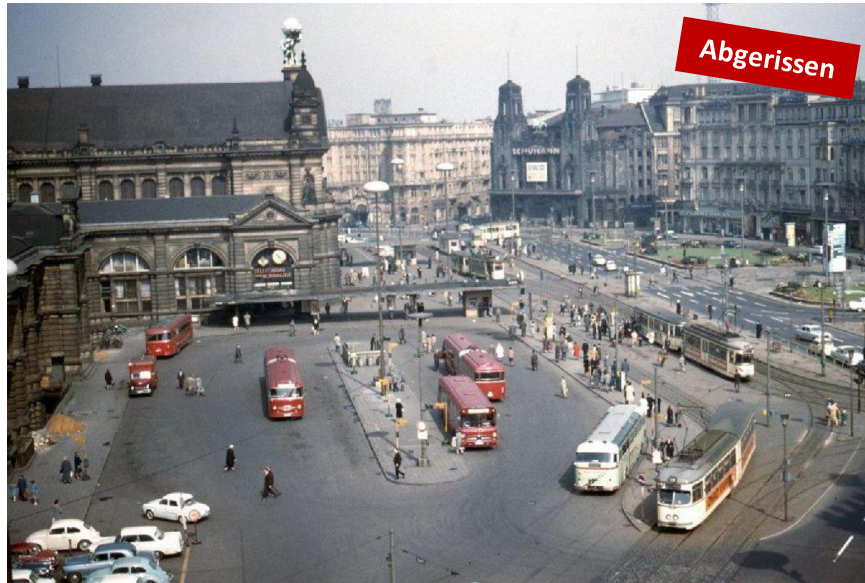


Tel.: 069/23 65 49 • Ansprechpartner: Christine Wolpert • cwolpert@mwmovers.com • www.mwmovers.com

Der Seeling-Bau:

Frankfurts *letztes* historische Theater.

In Frankfurt wütet seit jeher die Abrisswut. Es waren nicht allein die Kriegsschäden, die für den oft radikalen Kahlschlag bei unseren Kulturtempeln sorgte. Das Resümee ist traurig: Von all den historischen Theatern ist kein einziges übrig geblieben - außer das alte Schauspielhaus am heutigen Willy-Brandt-Platz. Umso wichtiger ist es, dass wir es jetzt retten und wieder herstellen! Wir rufen die einst so beliebten Theater wieder in Erinnerung:



Das **Albert-Schumann-Theater** wurde 1905 im Jugendstil erbaut und war verkehrsgünstig direkt am Hauptbahnhof gelegen. Das auch „Schumann-Theater“ genannte Schauspiel fasste 4.500 Zuschauer und bot Varieté, Circus, Theater und Operetten. Nach dem Krieg wurde es noch bis 1958 von den US-Streitkräften als Casino genutzt und erst 1960 für ein gesichtsloses Bürogebäude abgerissen. Heute würde man seine verkehrsgünstige Lage direkt am Hauptbahnhof wieder sehr schätzen.



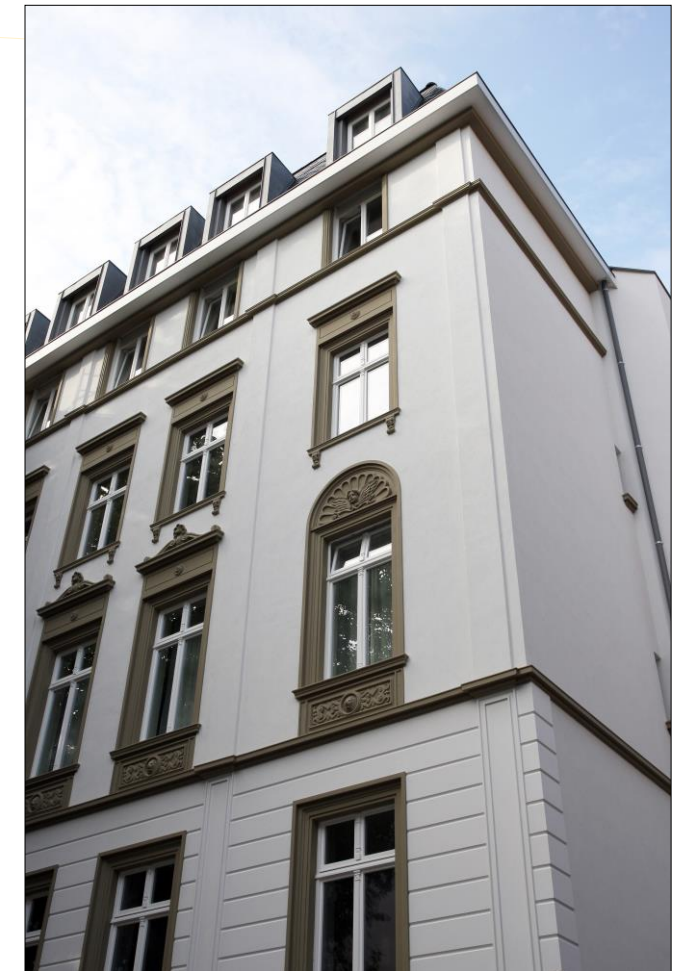
Ebenfalls im Jugendstil erbaut wurde das erst 1911 eröffnete „**Neue Theater**“ an der Mainzer Landstraße/Karlstraße. Das Haus wurde vollständig von Spenden finanziert und bot 770 Plätze. Die Unabhängigkeit von den Städtischen Bühnen ermöglichte dem fast immer ausgebuchten Haus auch nach der NS-Machtergreifung noch große Freiheiten. Bis 1935 wurden hier noch systemkritische Stücke aufgeführt, bis das Theater den städtischen Bühnen übertragen werden musste. 1944 wurde es bei Luftangriffen zerstört und nicht aufgebaut.



Das erste Frankfurter Theater entstand am Rathenauplatz und öffnete 1782 seine Pforten. Das als „**Comoedienhaus**“ gegründete Gebäude erfreute sich großer Beliebtheit bei den Frankfurtern und wurde erst 1902 aufgrund des Neubaus am heutigen Willy-Brandt-Platz abgerissen. Doch es hätte auch anders kommen können: Andere Städte erhielten ihre alten Comödienhäuser, wie beispielsweise die Stadt Hanau in Wilhelmsbad (Bild unten). Deren Spielhaus entstand nur ein Jahr zuvor, also 1781 und ist heute eine große kulturelle Attraktion.



Altbauten sind unsere Leidenschaft



Die Franconofurt AG ist ein familiäres Unternehmen, welches traditionell im wohnwirtschaftlichen Bereich tätig ist. Unser Bestand weist schöne Mehrfamilienhäuser, denkmalgeschützte Altbauten und Wohn- und Geschäftshäuser in Frankfurt am Main auf. Eine langfristige Erhaltung, auch abrissgefährdeter Häuser, hat für uns hohe Priorität.

Franconofurt AG
Hochstraße 27, 60313 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 920 374 100
info@franconofurt.de
www.franconofurt.de



Das Schauspielhaus-Faktenblatt

In den vergangenen Wochen wurde viel Unwahres über die Realisierbarkeit des Schauspielhaus-Projektes gesagt und geschrieben. Zur Klarstellung hier einige interessante Fakten:

1. Passt moderne Bühnentechnik überhaupt in ein historisches Schauspielhaus-Gebäude?

Eindeutig Ja! Es gibt weltweit viele Beispiele historischer Theater, bei denen das heute tadellos funktioniert: Siehe das Burg-Theater in Wien, das Théâtre de Paris oder das Teatro Real in Madrid.

2. Was soll mit der Oper passieren?

Die Stadt plant ein Auseinanderlegen von Oper und Schauspiel. Das begrüßen wir. Für den Standort einer neuen Oper ist derzeit das Areal der Zentrale der Frankfurter Sparkasse im Gespräch.

3. Aber ist der Wiederaufbau des alten Schauspielhauses nicht zu teuer?

Nein, es kann sogar günstiger werden als ein Neubau. Der Kernbau steht ja noch und muss nur freigelegt werden. Die übrigen Anbauten konnten bereits kalkuliert werden. Resultat: Ein m² der Elbphilharmonie-Fassade kostet 4.500 €. Ein m² Schauspielhaus-Fassade dagegen 2.700 €*.

4. Was soll denn das neue Schauspielhaus kosten und ist überhaupt Geld dafür da?

Gemäß der Berechnung des Architekturbüros BSD nach, würde das gesamte Schauspielhaus-Quartier, also inklusive Prohebühnen, Büros und Wohnen ca. 426 Mio. € kosten, inkl. Kostensteigerung und Sicherheitszuschlag. Eine historische Sandsteinfassade würde gem. Berechnung Architekturbüro Stuhlemmer/Berlin ca. 12,73 Mio. Euro Mehrkosten verursachen, also gerade einmal 3%! Andererseits könnte auch die Architektur aus der Feder eines Stararchitekten deutlich teurer werden.

In der Tat sind die städtischen Kassen auch durch Corona sehr strapaziert, jedoch ist die Stadt willens, die städtischen Bühnen neu aufzubauen. Dies umfasst ohnehin einen 10-Jahreszeitraum.

5. Wie könnte man noch Geld einsparen?

Nach unserer Meinung sollten sich Land und Bund an den Kosten beteiligen. Schließlich spielt Frankfurt als Europastadt eine bedeutende Rolle für den wichtigsten Finanzplatz Deutschlands. Die Veräußerung des östlichen Gebäudeflügels für ein Wohnhaus oder Hotel würde zusätzlich 50 Mio. Euro einbringen. Zudem könnte ein Bürgerfonds helfen. Das geht aber am besten mit einem historischen Gebäude.

6. Sollten wir aber als moderne Großstadt nicht besser ein modernes Schauspielhaus bauen?

Nein, denn das historische Theater steht ja mit seinem Kerngebäude noch da. Das muss unbedingt erhalten bleiben. Und der Erfolg der neuen Altstadt zeigt: Die Menschen lieben historische Bauten.

7. Was will die Politik im Römer?

Die Römer-Regierung, bestehend aus CDU, SPD und Grünen, sind sich noch uneins (Stand Oktober 2020). SPD und Kulturdezernentin Dr. Hartwig wollen das Schauspiel am Willy-Brandt-Platz behalten und die Oper auf das Areal an der Neuen Mainzer/Frankfurter Sparkasse verlegen. Heraus kommt eine „Kulturmeile“ entlang der Wallanlagen von der Alten Oper bis zum Jüdischen Museum. Die GRÜNEN im Römer stehen diesem Entwurf ebenfalls nahe, wollen aber eine genauere Prüfung. Hingegen favorisiert die CDU den Standort für eine neue Theaterdoppelanlage am Frankfurter Osthafen.

* Kalkulation nach Berechnung Architekt York Stuhlemmer, Berlin

Termine:

Oktober-Schauspielhaus Round Table

Dienstag, 27. Oktober 2020, ab 18:00 Uhr im Theaterrestaurant FUNDUS, Willy-Brandt-Platz 3, Frankfurt (unverbindlich vorbeikommen und reinschnuppern)

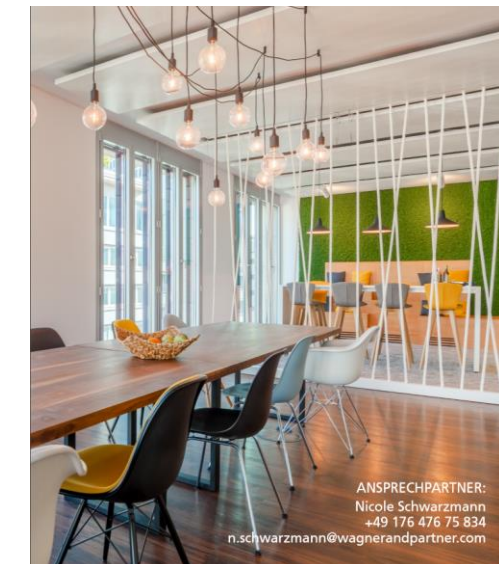
November-Schauspielhaus Round Table

Dienstag, 24. November 2020, ab 18:00 Uhr im Theaterrestaurant FUNDUS, Willy-Brandt-Platz 3, Frankfurt (unverbindlich vorbeikommen und reinschnuppern)

Schauspielhaus-Journal Nr. 4:
Erscheint am 1. Dez. 2020

Vormerken!
Kommunalwahlen in Hessen:
14. März 2021

Anzeige



Anzeige

borisgloger consulting GmbH



Ihr Ansprechpartner bei WOW:
Gereon Borgwardt
Agile Project Management Office
T: +49 (0) 15144137394
E: gereon.borgwardt@borisgloger.com

Impressum:

Schauspielhaus Journal

Informationen zur Wiederherstellung des alten Frankfurter Schauspielhauses von 1902

Erscheinungsweise: ¼-jährlich

Auflage: 8.000

Erscheinungsgebiet: Frankfurt/M + Hochtaunus

Herausgeber:

Aktionsgemeinschaft Schauspiel Frankfurt

Vorsitzender: Tobias Rüger

Stellv. Vorsitzender: Thomas Mann MdEP a.D.

Münchener Straße 11

60329 Frankfurt

Kontakt: info@frankfurterschauspielhaus.de

www.frankfurterschauspielhaus.de

Fordern Sie unseren monatlichen Newsletter an!

Facebook: Schauspielhaus Frankfurt Wiederaufbau

Youtube: Schauspielhaus-TV

Das Schauspielhaus Journal ist Stadtgespräch!
Eine Anzeige positioniert Sie in bester Gesellschaft und unterstützt das Projekt.



Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2020

Anzeigenschluss: 20. November 2020

Fordern Sie unsere Anzeigenpreisliste an auf
info@frankfurterschauspielhaus.de